



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXV. Verzeichniß der Besitzungen und Einkünfte der Kirche zu
Liebenwalde, vom Jahre 1581.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

gefehrt bei 8 scheffel korn gefehet wird, hat jertigen II Winpel stehend pacht einzukommen, als 16 scheffel von der mollen, vor deme stedlein gelegen, vnd 20 scheffel vom dorffe weiffenfehe, bei Berlin gelegen, hat auch den virzeittenpfenning.

Der Pfarren zu schonebeck Collator ist vnser gn. herre der Churfurst, diese pfarre hatt kein filial, hatt ein pfarhaus, ist baufellig, vnd ein gartenn, hat III hoeffenn, habenn vier pauren, gibt jder XXX gr., hat III W. Rocken scheffelkorn von hufneren; hat XVI schiff. korns von der alten Mullen vor Liebenwalde, weil die pfarre allhie ahn einkommen etwas gering, sollen sie so lang bis der pfarrer zu Rulsdorff abgehett, einem pfarrer zu Schonebeck bleiben. Aber nach gedachts pfarrers zu Rulsdorff Todt sollen sie wieder ahns Gotshaus zu Schonebeck, wie von alters, gefallenn. Hatt opfergeldt, hatt von einleitung von Bräutten vnd Sechswocherin vnd Leichgelde, von Jedem einen silbergroschenn, hat ein Sehelein, genant der papensehe. — Nachdem ahn allen Ortenn breuchlich, das die Leute einem pfarrer lhn vnd alwege, wo sie baufellige heuser (als das itzo ist), holtz vnd ander notturft darzu shurenn schuldigg seinn, soll diesenn leutenn solchs zu thun auch angezeigt vnd beuohlenn werden, vnd sol der pfarrer jhn der Bauhung solchs auch mit seinenn Leutenn haltenn. — Hat auch wenn ein kindt getaufft wirdet, desgleichen wenn ein Frawe zur kirchen gehet, ein malzeit. Wolte aber der pfarrer zur malzeit nicht kommen, sol Ime dafur jedes mahl II gr. gegeben werden.

Kuster ist ein Cossat, hat kein haufs, das der Kusterei gehortt, Thutt Cossatdienste dem Ampt, aber den Nachbarn ist er gefreihett; hat II fl. von vnserm gn. herrn vom Seigerstellen; hatt XXX scheffel korns, hatt alle Christage von jdem hufner vnd Cassaten III pf., die andern drei Quartal von jedem Cossaten alle Quartal II pf.; hat Ostereiger; hatt von jdem kinde zu tauffen I pf.; hatt von jdem begrebnis VI pf., dornach es ein jder vermagk; hatt von einer kindtbetterin II pf.; hatt vom pfarrer alle quartal I gr.; hatt II pf. von denn lichtenn antzustecken auf dem kirchhoue; hat auch auf jder kindtauff vnd wenn ein frawe zur kirchen gehet, I Malzeit oder I gr.

Kirche hatt ein kelich, ein Pacem, ein kupffern vorguldt Monstrantz, zwey sammette Kafeln, zwei Kohrroecke; hatt XVI scheffel korn von der Mühl, wie oben gemelt, so der pfarrer jtzo hatt; hatt vier hofse, geben davon Drewes Dames, Hans Becker, Jorgen Stein, Gregor Denschreber, Gores Frost, der Kuster vnd Merten Lenz alle gensezehendt vndt Rochhuener, auch wachs. Hatt etliche stücke landes, darauff mahn jberlichen sechs oder acht scheffel Rockenn sebhenn kann. Hatt etlich Beutenn. Es seinn auch etlich Beutenn, so zu St. Annen gulde gehörig gewesen, Die sollen die Gotteshausleutte auch zur kirchen legenn vnd zu derselben notturft gebrauchenn.

Nach der Urschrift.

XXV. Verzeichniß der Bestzungen und Einkünfte der Kirche zu Liebenwalde, vom Jahre 1581.

Vertzeichnus der Einnam vber das Gotshauz Liebenwalde Sampt der Zubehorunge an Acker, Gartenn, Wiesen vnd Fischerej, So von Alters her dartzu gelegenn Vnd Im gebrauch gewesen, auch an hinderstelligen Schulden.

Hat ein silbern vorgulden Kellich sampt einen silbern vorgulden paten, Hadt ein klein silbern

Creutz, Hadt 3 Cafeln, eine Rote famet, eine bleianfen blaw mit Creutzen; vnd eine Blaw fcham-
lott mit zwey Creutzen; Zwey Newe Alwenn fampt dem Zugehor; 4 Coroche, Alt vnd New; Ein
Alt Mefbuch Spangenbergi, Latinifch vndt deutfeh; Ein Deutch gefangbuch; Zwey Ordenunge, Alt
vndt Newe, fampt der Vifitation vnd Confiftorialordenunge; Zwey fhanen; Zwey Altarlachen, Alt
vndt new; Ein Vorhangk vor dem Altar; Ein Crucifix von holtzs; Ein Signirglocke, Sechs stapeln
oder kertzen, Bofs vndt gut; Eine brawpfanne; 4 gefchupte Schuppen; 3 Mellinges leuchter auff
dem Altar.

Vom Ackerbawen. Zwey Landt gartenn, einen auff dem wege nach dem Hamer Neben der
gotscheune, Der ander neben der mollen oder beim Mollenteich gelegenn, Den garten nach dem
hamerwege hadt Das Gotshauz in gebrauch zu fehenn, Der ander garten aber, fo nach der Mollenn
gelegenn, Ift mit gewalt vor Dreiffig vndt etzliche Jare, durch Claufz Klassen, dem Richter, geackert,
vnangelehen Ob derfelbige acker dem Gotshauze zuftendig, vndt Ift one alles vorwiffenn der Altenn
gotsleute derfelbige garten in des Richters priuilegien vortzeichnet wordenn, wie hierumb Nielaus
hartmann, ein alter Burger zu Coln, wiffenſchaft tragen foll, foll dornach erforscht vndt wider dorzu
gebracht werden.

Weiter feindt etzliche stuck vber den newen tham gelegen, welche man mit der pflugk in
die Qwer vnd Lenge pflüget, Solche had das Gotshauz auch in feinen gebrauch zum ackern. Zu
dem Seindt Zwen stucken in Badesbusch durch wegk langk aufz, welche das gotshaus in der Saat-
zeit befehlet, Vndt dauon hatt Hans Braunsbergk zu enden geradet, Aber in Dreiffig Jarenn dauon
nichts gegebenenn. Auch findt etzliche kleine wifchenn vber der bindunge vndt 3 stucken landt vber
den newen tham, Item ein Ort landt Im steinhoffel, Welche alle fampt in allen dreien feldenn Galle
Boifter, ein alter Burger, vmb 12 Merkfiche grofchen Jerlichen vorzinfet. Noch ein ort landes vndt
wiessenn Ift vber der bindunge gelegen, welche Andres Poppe in gebrauch gehabt, nachmals And-
reas Engell, Itz aber Tomas Poppe, Ift aber noch nichts dauonne gegebenenn wordenn. Hat
das Gotshaus auch einen fischfang auff dem Wotzs, das gotswerder genandt, fampt den vmb-
schwangk, wirdt Jerlichenn von einen Gotshauzmann gefifchet vndt gibt dauon ein Jar achtzehenn
merkfiche grofchen. Hat das Gotshauz ahne Stehenden kornpechten 16 scheffel Rogken Jerlich
vonn der vorderstenn Molle vor liebenwalde auff Martinj vndt 20 scheffel Rogkenn auff dem
dorff Wittenfee bey Berlein gelegen auff Martinj. Summa 1 Wipl. 12 scheffel.

Ann wachs pacht auff dem Dorff Schonebeck gibt Jerlichenn 4 pfd. wachs Hans Bhone,
Itzow aber Burchardt Bhone vonn anno 64 sehuldigk. Es feindt auch etliche schuldt vorhanden,
die sollen die vorsteher vleiffig einmahnen vndt vmb hulffe ansuchen. Es sollen auch hinfluro die
vorsteher der gemeine das ganze Jar uber zu bestellung des gotshauslandes nicht mehr den 3 thun-
nen hier geben oder der kirche, was sie hieruber mehr aufgeben werden, van dem Iren erstaden.

Aus der Urſchrift.